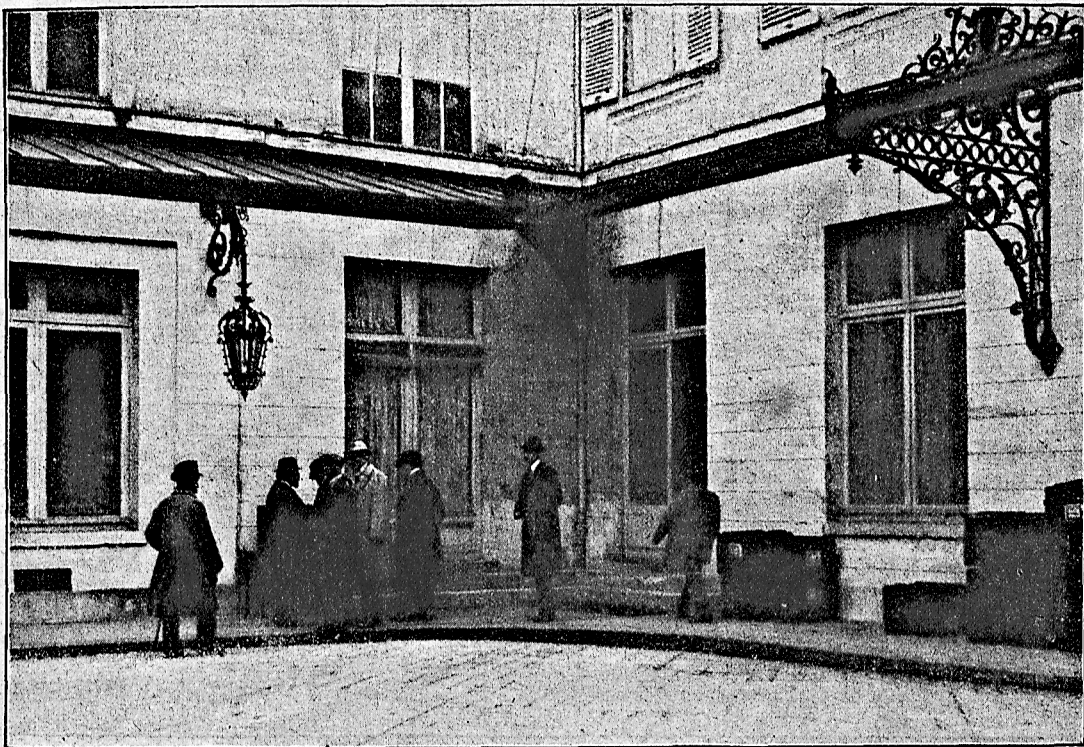


Von der Friedenskonferenz in Versailles: Im Arbeitszimmer der deutschen Pressevertreter.  
Dr. Redlich (Vossische Stg.).

## B I L D E R   A U S   V E R S A I L L E S

### DER LAKAI. Skizze von Lud. Kapeller.

Der alte Jean stand noch immer auf der Schloßterrasse; der Wagen seiner Durchlaucht war hinter den Bäumen des Parks verschwunden, der aufgewirbelte Staub war längst wieder auf das graue Band der Landstraße zurückgesunken. Jean stand noch immer auf dem gleichen Fleck, wo vor langen Minuten ihm seine Durchlaucht plötzlich die Hand hingestreckt, ihm, dem Kammerdiener Jean... Etwas krumm geworden vom vielen Bücken, so stand der alte Mann, unbeweglich, mit scharfen Zügen, wie die Cariatyden, die die Last des steinernen Daches trugen. Seine Augen waren zu Boden gesenkt, halb geschlossen, wie vor dem verfangenden Blick einer Höheit.



Mitglieder der deutschen Friedensdelegation im Hofe des Hotels des Réservoirs.  
In der Mitte Prof. Schücking.      Aufnahmen Transocean.

Ein kalter Novemberwind segte, welke Blätter raschelnd um die Schloßdecke; der alte Mann schauerte in der Kühle zusammen; er rieb sich zärtlich die Hände, strich ganz leise über den weißen Handschuh, der zwischen den Fingern seiner Durchlaucht vor Stolz und Verlegenheit gezittert, streifte ihn dann sorgfältig ab, führte ihn langsam an die Lippen, sah noch einmal zu den Schatten hinüber, wo der Wagen verschwunden, wandte sich, in neuem Windstoß fröstelnd, und ging mit schweren, zähen Schritten ins Haus.

In seiner Kammer legte er bedächtig den feierlichen Rock ab, setzte sich an den Tisch und malte mit zitternden Händen und unbeholfenen Kringeln einen Schreibbrief an seinen Sohn, der irgendwo im Lande, weit hinter den